

**Studienordnung (*Entwurf*)
für den Studiengang
Geschichte
im Studiengang Master of Arts der Philosophischen Fakultät der Heinrich-
Heine-Universität Düsseldorf**

Fassung vom 30.11.2010

Aufgrund des § 2 Abs. 4 und des § 94 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) vom 14. 3. 2000 (GV NRW, S. 190), zuletzt geändert am 28. 1. 2003 (GV NRW, S. 36), hat die Heinrich-Heine-Universität die folgende Ordnung erlassen:

Inhaltsübersicht

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Zulassung
- § 3 Schwerpunktbildung
- § 4 Studienvoraussetzungen
- § 5 Studienbeginn
- § 6 Regelstudienzeit und Umfang des Studiums
- § 7 Ziele des Studiums
- § 8 Arten von Lehrveranstaltungen
- § 9 Prüfungen
- § 10 Struktur des Studiums
- § 11 Studienberatung
- § 12 Inkrafttreten

Anhang: Studienplan

!!! ENTWURF !!!

§ 1 Geltungsbereich

Diese Studienordnung regelt auf der Grundlage der Ordnung für die Prüfung in Studiengängen der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf mit dem Abschluss Master of Arts vom xx.xx.20xx Inhalt und Aufbau des Studiums der Geschichte mit dem Abschluss Master of Arts.

§ 2 Zulassung

Die Zulassung ist in der Ordnung für die Feststellung der besonderen Eignung für die Studiengänge mit dem Abschluss „Master of Arts“ der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf geregelt. Voraussetzung für eine Zulassung zum Masterstudium im Fach Geschichte ist ein fachlich einschlägiges und mindestens mit einem Bachelorgrad (Mindestnote 2,5) erfolgreich abgeschlossenes Studium oder eine vergleichbare Qualifikation.

!!! ENTWURF !!!
§ 3
Schwerpunktbildung

(1) Von den vier Studienbereichen Alte Geschichte, Mittelalter, Neuzeit und Osteuropäische Geschichte muss einer als Schwerpunkt gewählt werden. Alle Lehrveranstaltungen mit Ausnahme derer des Exkursionsmoduls und des fachübergreifenden Wahlpflichtbereichs werden in diesem Teilfach absolviert.

§ 4 Studienvoraussetzungen

- (1) Erforderlich für das Masterstudium Geschichte sind hinreichende Kenntnisse des Englischen sowie je nach gewähltem Schwerpunkt einer weiteren Fremdsprache.
- (2) Wenn Alte Geschichte als Schwerpunkt gewählt wird, sind zusätzlich hinreichende Kenntnisse des Lateinischen oder Griechischen Voraussetzung.
- (3) Wenn Mittelalterliche Geschichte als Schwerpunkt gewählt wird, sind zusätzlich hinreichende Kenntnisse des Lateinischen Voraussetzung.
- (4) Wenn Neuzeit als Schwerpunkt gewählt wird, sind zusätzlich hinreichende Kenntnisse einer weiteren modernen Fremdsprache Voraussetzung. Als weitere Fremdsprache ohne weiteres akzeptiert werden Französisch, Russisch, Polnisch, Tschechisch, Ungarisch, Spanisch, Italienisch, Niederländisch, Türkisch, Arabisch, Neuhebräisch und Neugriechisch. Andere Sprachen können auf begründeten Antrag an die Geschäftsführung des Instituts für Geschichtswissenschaft akzeptiert werden.

- (5) Wenn Osteuropäische Geschichte als Schwerpunkt gewählt wird, sind zusätzlich hinreichende Kenntnisse des Russischen oder einer anderen osteuropäischen Fremdsprache Voraussetzung.
- (6) Hinreichende Kenntnisse des Lateinischen werden durch das Latinum, diejenigen anderer Sprachen durch einen mindestens vierjährigen Schulunterricht an einer weiterführenden Schule oder durch eine gleichwertige Ausbildung in Einrichtungen der Erwachsenenbildung oder durch bestandene Klausuren im Rahmen von Sprach- und Lektürekursen an einer Hochschule nachgewiesen.
- (7) Erforderlich sind fundierte Kenntnisse in mindestens zwei Epochen der allgemeinen Geschichte.
- (8) Erforderlich sind grundlegende Kenntnisse der Prinzipien geschichtswissenschaftlichen Arbeitens einschließlich der Fähigkeit, Form und Inhalt von Texten nach den Prinzipien innerer und äußerer Quellenkritik zu prüfen und auszuwerten sowie sich einschlägige Literatur mittels wissenschaftlicher Informationssysteme zu beschaffen.
- !!! ENTWURF !!!**
- (9) Erforderlich sind vertiefte Kenntnisse in mindestens einem selbstgewählten historischen Schwerpunktgebiet.

§ 5 Studienbeginn

Das Masterstudium in Geschichte kann sowohl zum Winter- als auch zum Sommersemester aufgenommen werden. Diese Regelung gilt entsprechend auch für die Studienweiterführung.

§ 6 Regelstudienzeit und Umfang des Studiums

- (1) Die Regelstudienzeit beträgt einschließlich der Masterprüfung zwei Studienjahre (4 Semester). Das Lehrangebot stellt sicher, dass das Studium in der Regelstudienzeit abgeschlossen werden kann.
- (2) Das Studium umfasst insgesamt 120 Kreditpunkte (Credit Points = CP), davon entfallen 108 CP auf den Fachbereich Geschichte und 12 CP auf den fachübergreifenden Wahlpflichtbereich. In der Regel werden 26 Semesterwochenstunden (SWS) im Fachbereich und 12 SWS im fachübergreifenden Wahlpflichtbereich studiert.

§ 7 Ziele des Studiums

(1) Das Studium vermittelt den internationalen Wissensstand in selbstgewählten Schwerpunkten des Fachs Geschichte und bildet in der Anwendung der fachspezifischen Methoden aus. Die Studierenden sollen lernen, sich den Forschungsstand in ausgewählten Bereichen der Geschichtswissenschaft zu erarbeiten, selbstständig wissenschaftliche Arbeit mit den Quellen zu leisten und die Erkenntnisse, Methoden und Theorien des Fachs kritisch zu beurteilen. Sie sollen befähigt werden, eigenständig in Wort und Schrift zu historischen Fragen Stellung zu nehmen und historischen Sachverstand für die Bewältigung aktueller geschichtspolitischer Fragestellungen einzusetzen. Ein weiteres Ziel des Studiums ist die Förderung unabhängigen und analytischen Denkens sowie von Teamfähigkeit, u.a. durch die selbständige, gegebenenfalls gemeinsame Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen und die selbstorganisierte Durchführung von Forschungsprojekten.

!!! ENTWURF !!!

(2) Darüber hinaus erwerben die Studierenden die Fähigkeit, die historische Bedingtheit der Gegenwart zu erklären, historische Prozesse oder Strukturen in ihrer Eigenart zu erfassen und sie synchron und diachron zu analysieren und zu vergleichen. Sie erlernen, die Komplexität historischer Entwicklungen unter Einbeziehung von Methoden, Theorien und Ergebnissen von Nachbardisziplinen (z. B. Philologien, Rechtswissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Medienwissenschaften, Medizingeschichte, Politologie und Soziologie, Kunstgeschichte, Archäologie, Kirchengeschichte etc.) zu erkennen und die erworbenen Kenntnisse in angemessener Form unter Einbeziehung der Kenntnisse der Vermittlungswissenschaft bzw. der Fachdidaktik unterschiedlichen Zielgruppen zu vermitteln.

§ 8

Arten von Lehrveranstaltungen

(1) Erstes Studienjahr:

Masterseminare dienen dem forschungsorientierten Lernen bei der Aneignung fortgeschrittener Kenntnisse in den Teilgebieten, üben die Beherrschung der für spezielle Themen spezifischen Methoden und der jeweiligen Terminologie ein und konzentrieren sich auf die Arbeit mit Quellen.

Vorlesungen behandeln in synchroner oder diachroner Form Gegenstandsbereiche größeren Umfangs unter Darlegung der jeweiligen Forschungslage sowie der unterschiedlichen Auffassungen in der Forschung. Sie sollen den Studierenden den Zugang zum jeweiligen Gegenstandsbereich erschließen und ihnen ermöglichen, ihre Kenntnisse in diesem Bereich zu vertiefen.

Übungen dienen sowohl der Einübung der bereits erworbenen Arbeitstechniken an speziellen Gegenstandsbereichen, als auch der Erschließung weiterer Bereiche und spezieller Methoden des Faches und seiner Teilfächer. Übungen können sowohl als eigenständige Veranstaltung als auch als Ergänzung zu anderen Veranstaltungen konzipiert werden.

Exkursionen sind Lehrveranstaltungen, die selbständig oder im Zusammenhang mit anderen Lehrveranstaltungen stattfinden. Sie dienen der Einführung in Institutionen der Geschichtswissenschaft wie Archive, Bibliotheken, Museen und entsprechen dem Erfordernis, Geschichte durch den Besuch historisch bedeutsamer Stätten anschaulich und erlebbar zu machen.

(2) Zweites Studienjahr:

Masterforen sind Veranstaltungen, die der Vorbereitung der Studierenden auf die Masterprüfung durch die Präsentation und Diskussion von Arbeitsergebnissen dienen.

Projektforen dienen der Anwendung historischer und fachübergreifender Methoden, Kenntnisse und praktischer Fertigkeiten zur Lösung typischer Probleme verschiedener Berufsfelder. Hier erfolgt die Planung und Begleitung des Teamprojekts. In einem Teamprojekt bearbeiten Studierende gemeinsam eine von ihnen entwickelte Forschungsfrage. Zu einem Team gehören mindestens zwei und in der Regel nicht mehr als fünf Studierende.

!!! ENTWURF !!!

§ 9
Prüfungen

(1) In fünf Modulen müssen benotete Modulabschlussprüfungen abgelegt werden. Die Noten der Modulabschlussprüfungen gehen anteilig in die Masternote ein. Dabei werden die Note der Masterarbeit dreifach, die des Projektmoduls doppelt und alle anderen Noten einfach gewichtet.

(2) Die Modulabschlussprüfungen finden im Mastermodul I exemplarisch als Studienarbeit zum Masterseminar, im Mastermodul II exemplarisch als mündliche Prüfung von 30 Minuten Dauer zur Vorlesung, im Exkursionsmodul in mündlicher oder schriftlicher Form statt. Das Projektmodul wird mit einer Projektarbeit abgeschlossen, die als Gruppenarbeit von zwei bis fünf Studierenden erstellt wird. Im Abschlussmodul wird ein Werkstattbericht über die Masterarbeit präsentiert.

§ 10 Struktur des Studiums

Studienjahr	Fachanteile	Fachübergreifender Wahlpflichtbereich	Summe CP	Summe SWS (i.d.R.)	
1	Mastermodul I Mastermodul II Exkursionsmodul	20CP/6SWS 20CP/6SWS 16CP/4SWS	6CP/6SWS	62	16
2	Projektmodul Abschlussmodul Masterarbeit	16CP/4SWS 12CP/6SWS 24CP	6CP/6SWS	58	10
		108CP/26SWS	12CP/12SWS	120	26

	Gesamt:				
--	----------------	--	--	--	--

§ 11 Studienberatung

(1) Die studienbegleitende Fachberatung im Studiengang Geschichte erfolgt durch die hauptamtlich Lehrenden im Fach Geschichte. Sie unterstützen die Studierenden insbesondere in Fragen der Studiengestaltung, der Studientechniken und in der Wahl des Schwerpunktes des Studiengangs.

Die Inanspruchnahme der studienbegleitenden Fachberatung wird vor allem in folgenden Fällen empfohlen:

- bei Studienbeginn
- bei der Planung und Organisation des Studiums
- bei Schwierigkeiten im Studium
- vor Wahlentscheidungen im Studiengang
- vor und nach einer längeren Unterbrechung des Studiums
- bei Nichtbestehen einer Prüfung und
- vor Abbruch des Studiums.

(2) Die allgemeine Studienberatung erfolgt durch die Zentrale Studienberatung der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Sie erstreckt sich auf Fragen der Studieneignung sowie insbesondere auf die Unterrichtung über die Studienmöglichkeiten, Studieninhalte, den Studienaufbau und die Studienanforderungen. Sie umfasst bei studienbedingten persönlichen Schwierigkeiten auch eine psychologische Beratung (§ 82 Abs. 1 UG).

!!! ENTWURF !!!
§ 12
Inkrafttreten

Diese Studienordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf in Kraft. Sie gilt für alle Studierende, die ein Masterstudium zum Wintersemester 2011/12 aufnehmen. Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrates der Philosophischen Fakultät vom

Düsseldorf, den xxx

Der Rektor
der Heinrich-Heine-Universität
Düsseldorf

!!! ENTWURF !!!

1.1 Geschichte: MA Modulbeschreibungen

Mastermodul I (Geschichte)					
Kennnummer	Workload 600 h	Credits 20	Studien- semester 1. oder 2. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Masterseminar aus gewähltem Schwerpunkt b) Übung oder Masterseminar aus gewähltem Schwerpunkt c) Übung aus gewähltem Schwerpunkt	Kontaktzeit 6 SWS / 90 h	Selbststudium 510 h	geplante Gruppengröße 30 Teilnehmer Masterseminar 30 Studierende Übung	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>Die Studierenden stellen im Kontext des Themas der Lehrveranstaltung Ereignisse dar, sie definieren Begriffe, benennen verschiedene Methoden und begründen, welche Methoden und Begriffe sie für die eigene Arbeit verwenden. Sie strukturieren in der mündlichen und schriftlichen Präsentation den Stoff. Sie geben den Inhalt von Quellen wider, präsentieren aktuelle gleichermaßen wie historische Forschungsmeinungen detailliert oder fassen diese knapp zusammen. Sie bewerten Methoden im Hinblick auf deren Anwendbarkeit und die aus dem Einsatz einer Methode resultierenden Erkenntnismöglichkeiten.</i>				
3	Inhalte <i>Die beiden Mastermodule dienen der Einführung in das forschungsorientierte Arbeiten - mit jeweils besonderer Fokussierung auf die Besonderheiten des Schwerpunktes (Alte Geschichte, Mittelalter, Neuzeit, Osteuropäische Geschichte). Masterseminare dienen dem forschungsorientierten Lernen bei der Aneignung fortgeschrittener Kenntnisse in den Teilgebieten, üben die Beherrschung der für spezielle Themen spezifischen Methoden und der jeweiligen Terminologie ein und konzentrieren sich auf die Arbeit mit Quellen. Übungen dienen sowohl der Einübung der bereits erworbenen Arbeitstechniken an speziellen Gegenstandsbereichen als auch der Erschließung weiterer Bereiche und spezieller Methoden des Faches und seiner Teilfächer. Übungen können sowohl als eigenständige Veranstaltung als auch als Ergänzung zu anderen Veranstaltungen konzipiert werden. Die beiden Mastermodule unterscheiden sich insofern voneinander, als der Schwerpunkt im Mastermodul I stärker auf der schriftlichen Präsentation (Studienarbeit) liegt und damit dem Einüben des wissenschaftlichen Arbeitens dient, im Mastermodul II steht die mündliche Darstellung eines komplexen Themas im Mittelpunkt. Hier wird das Wiedergeben, Strukturieren und Analysieren eines umfangreichen Stoffes gefordert. Insgesamt zeichnen sich alle Module im Masterstudiengang Geschichte dadurch aus, dass die Studierenden ermuntert und weiter angeleitet werden, in begrenztem Umfang selbstgesteuert oder eigenständig forschungsorientierte Fragen (PROJEKTE) zu entwickeln, zu diskutieren und zu beantworten. Das spiegelt sich nicht zuletzt darin wider, dass in fast allen Modulen der Arbeitsaufwand zu einem deutlich größeren Teil im Selbststudium erbracht wird.</i>				
4	Lehrformen <i>Seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeiten, mediengestützte Vortrags- und Gesprächsformen, E-learning.</i>				
5	Teilnahmevoraussetzungen <i>Keine</i>				
6	Prüfungsformen <i>Schriftliche Prüfung (Studienarbeit)</i>				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <i>Bestandene Modulprüfung sowie erfolgreiches Referat oder Thesenpapier oder Vortrag etc. in den anderen Veranstaltungen dieses Moduls.</i>				

8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) --
9	Stellenwert der Note für die Endnote <i>1/9 der Gesamtnote</i>
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende <i>Modulbeauftragte: Prof. Dr. Bruno Bleckmann; Prof. Dr. Eva Schlotheuber; Prof. Dr. Beate Fieseler; Prof. Dr. Achim Landwehr</i> <i>Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Bruno Bleckmann; Prof. Dr. Eva Schlotheuber; Prof. Dr. Achim Landwehr; Prof. Dr. Irmtraud Götz von Olenhusen; Prof. Dr. Christoph Nonn; Prof. Dr. Beate Fieseler; Prof. Dr. Susanne Hilger; N.N. (Nachfolge Prof. Dr. Gerd Krumeich); Dr. Carsten Binder; Dr. Susanne Brandt; Dr. Ute Caumanns; Dr. Silke Fehleemann; Dr. Lars Hageneier; Prof. Dr. Hein Hoebink; Oliver Kiechle M.A.; Sabine Reimann M.A.; Dr. Matthias Schrör; Tobias Winnerling M.A.; N.N. (Nachfolge PD Dr. Timo Stickler);</i>
11	Sonstige Informationen

!!! ENTWURF !!!

!!! ENTWURF !!!

Mastermodul II (Geschichte)					
Kennnummer	Workload 600 h	Credits 20	Studien-semester 1. oder 2. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung aus gewähltem Schwerpunkt b) Übung oder Masterseminar aus gewähltem Schwerpunkt c) Übung aus gewähltem Schwerpunkt	Kontaktzeit 6 SWS / 90 h	Selbststudium 510 h	geplante Gruppengröße 30 Teilnehmer Masterseminar 180 Teilnehmer Vorlesung 30 Studierende Übung	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden stellen im Kontext des Gegenstands der Lehrveranstaltung Ereignisse, Akteure oder Zeiträume dar, sie definieren Begriffe, fassen die Forschungsmeinung zusammen und analysieren die dort verwendeten Quellen und Methoden. Sie strukturieren in der mündlichen Präsentation den Stoff, stellen Fakten und Analysen vor und bewerten die ihrer Ansicht nach überzeugenden Thesen aus der Literatur. Sie überprüfen Thesen oder Methoden, indem sie diese auf andere Fragestellungen, Themen oder Zeiträume anwenden.				
3	<p>Inhalte</p> <p>Die beiden Mastermodule dienen der Einführung in das forschungsorientierte Arbeiten - mit jeweils besonderer Fokussierung auf die Besonderheiten des Schwerpunktes (Alte Geschichte, Mittelalter, Neuzeit, Osteuropäische Geschichte). Vorlesungen behandeln in synchroner oder diachroner Form Gegenstandsbereiche größeren Umfangs, unter Darlegung der jeweiligen Forschungslage sowie der unterschiedlichen Auffassungen in der Forschung. Sie sollen den Studierenden den Zugang zum jeweiligen Gegenstandsbereich erschließen und ihnen ermöglichen, ihre Kenntnisse in diesem Bereich zu vertiefen.</p> <p>Übungen dienen sowohl der Einübung der bereits erworbenen Arbeitstechniken an speziellen Gegenstandsbereichen, als auch der Erschließung weiterer Bereiche und spezieller Methoden des Faches und seiner Teilfächer. Übungen können sowohl als eigenständige Veranstaltung als auch als Ergänzung zu anderen Veranstaltungen konzipiert werden.</p> <p>Die beiden Mastermodule unterscheiden sich insofern voneinander, als der Schwerpunkt im Mastermodul I stärker auf der schriftlichen Präsentation (Studienarbeit) liegt und damit dem Einüben des wissenschaftlichen Arbeitens dient, im Mastermodul II steht die mündliche Darstellung eines komplexen Themas im Mittelpunkt. Hier wird das Wiedergeben, Strukturieren und Analysieren eines umfangreichen Stoffes gefordert.</p> <p>Insgesamt zeichnen sich alle Module im Masterstudiengang Geschichte dadurch aus, dass die Studierenden ermuntert und weiter angeleitet werden, in begrenztem Umfang selbstgesteuert oder eigenständig forschungsorientierte Fragen (PROJEKTE) zu entwickeln, zu diskutieren und zu beantworten. Das spiegelt sich nicht zuletzt darin wider, dass in fast allen Modulen der Arbeitsaufwand zu einem deutlich größeren Teil im Selbststudium erbracht wird.</p>				
4	Lehrformen <i>Seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeiten, mediengestützte Vortrags- und Gesprächsformen, E-learning.</i>				
5	Teilnahmevoraussetzungen <i>Keine</i>				
6	Prüfungsformen <i>Mündliche Prüfung</i>				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <i>Bestandene Modulprüfung sowie erfolgreiches Referat oder Thesenpapier oder Vortrag etc. in den anderen Veranstaltungen dieses Moduls.</i>				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				

	--
9	Stellenwert der Note für die Endnote <i>1/9 der Gesamtnote</i>
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende <i>Modulbeauftragte: Prof. Dr. Bruno Bleckmann; Prof. Dr. Eva Schlotheuber; Prof. Dr. Beate Fieseler; N.N. (Nachfolge Prof. Dr. Krumeich (je nach Schwerpunkt)</i> <i>Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Bruno Bleckmann; Prof. Dr. Eva Schlotheuber; Prof. Dr. Achim Landwehr; Prof. Dr. Irmtraud Götz von Olenhusen; Prof. Dr. Christoph Nonn; Prof. Dr. Beate Fieseler; Prof. Dr. Susanne Hilger; N.N. (Nachfolge Prof. Dr. Gerd Krumeich); Dr. Carsten Binder; Dr. Susanne Brandt; Dr. Ute Caumanns; Dr. Silke Fehlemann; Dr. Lars Hageneier; Prof. Dr. Hein Hoebink; Oliver Kiechle M.A.; Sabine Reimann M.A.; Dr. Matthias Schrör; Tobias Winnerling M.A.; N.N. (Nachfolge PD Dr. Timo Stickler);</i>
11	Sonstige Informationen

!!! ENTWURF !!!

!!! ENTWURF !!!

Exkursionsmodul (Master Geschichte)					
Kennnummer	Workload 480 h	Credits 16	Studien-semester 1. oder 2. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Exkursion mit b) begleitender Übung	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 420 h	geplante Gruppengröße 30 Studierende Exkursion 30 Studierende Übung	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>Die Studierenden beschreiben das Exkursionsziel. Sie definieren die Merkmale der Institution und berichten, was sie von dem Besuch des Museums, Archivs etc. erwarten. Sie sammeln Informationen, die für das Durchführen der Exkursion erforderlich sind. Sie präsentieren im Vorfeld, während oder im Anschluss an die Exkursion mündlich oder schriftlich Berichte zu Gegenständen, die sich aus der Exkursion und ihrem Ziel ergeben. Sie arbeiten Unterschiede zwischen dem Exkursionsziel und anderen ihnen bekannten Orten heraus. Sie analysieren die aktuellen oder historischen Rahmenbedingungen, welche die Arbeit des Museums, Archivs etc. geprägt haben, und sie entwickeln Ideen, wie die Einrichtung auf aktuelle Herausforderungen reagieren kann.</i>				
3	Inhalte <i>Exkursionen sind Lehrveranstaltungen, die selbständig oder im Zusammenhang mit anderen Lehrveranstaltungen stattfinden. Sie dienen der Einführung in Institutionen der Geschichtswissenschaft wie Archive, Bibliotheken, Museen, Unternehmen, Institutionen und entsprechen dem Erfordernis, Geschichte durch den Besuch historisch bedeutsamer Stätten anschaulich und erlebbar zu machen. Exkursionen bieten den Studierenden zugleich die Möglichkeit, an einem anderen Ort als dem Seminarraum oder Hörsaal eigene Erläuterungen zu Objekten, Themen, Fragestellungen oder Methoden, welche das Exkursionsziel betreffen, vorzustellen und sich der Diskussion zu stellen, an der u.U. auch Fachleute aus der besuchten Institution und Laien teilnehmen. Exkursionen bieten den Studierenden außerdem die Gelegenheit, Orte zu besuchen, die ihnen Arbeitsmöglichkeiten bieten. Sie können sich mit den Rahmenbedingungen der dortigen Tätigkeit vertraut machen, die Anforderungen des Berufsfeldes erfragen und Kontakte knüpfen. Insgesamt zeichnen sich alle Module im Masterstudiengang Geschichte dadurch aus, dass die Studierenden ermuntert und weiter angeleitet werden, in begrenztem Umfang selbstgesteuert oder eigenständig forschungsorientierte Fragen (PROJEKTE) zu entwickeln, zu diskutieren und zu beantworten. Das spiegelt sich nicht zuletzt darin wider, dass in fast allen Modulen der Arbeitsaufwand zu einem deutlich größeren Teil im Selbststudium erbracht wird.</i>				
4	Lehrformen <i>Seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeiten, mediengestützte Vortrags- und Gesprächsformen, E-learning.</i>				
5	Teilnahmevoraussetzungen <i>Keine</i>				
6	Prüfungsformen <i>Mündliche oder schriftliche Prüfung</i>				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <i>Bestandene Modulprüfung sowie erfolgreiches Referat oder Thesenpapier oder Vortrag etc. zur Vorbereitung oder während der Exkursion.</i>				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) <i>--</i>				
9	Stellenwert der Note für die Endnote <i>1/9 der Gesamtnote</i>				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende <i>Modulbeauftragte: Prof. Dr. Irmtraud Götz von Olenhusen Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Bruno Bleckmann; Prof. Dr. Eva Schlotheuber; Prof. Dr. Achim</i>				

	<i>Landwehr; Prof. Dr. Irmtraud Götz von Olenhusen; Prof. Dr. Christoph Nonn; Prof. Dr. Beate Fieseler; Prof. Dr. Susanne Hilger; N.N. (Nachfolge Prof. Dr. Gerd Krumeich); Dr. Carsten Binder; Dr. Susanne Brandt; Dr. Ute Caumanns; Dr. Silke Fehlemann; Dr. Lars Hageneier; Prof. Dr. Hein Hoebink; Oliver Kiechle M.A.; Sabine Reimann M.A.; Dr. Matthias Schrör; Tobias Winnerling M.A.; N.N. (Nachfolge PD Dr. Timo Stickler);</i>
11	Sonstige Informationen

!!! ENTWURF !!!

!!! ENTWURF !!!

Projektmodul (Master Geschichte)					
Kennnummer	Workload 480 h	Credits 16	Studien- semester 3. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Projektforum aus gewähltem Schwerpunkt	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h		Selbststudium 420 h	geplante Gruppengröße 30 Studierende Projektforum
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>Die Studierenden entwickeln die Idee für ein Projekt, listen alle Merkmale auf, schließen sich mit Kommilitonen zusammen. Sie beschreiben das Projekt, formulieren Leitfragen, das Erkenntnisinteresse und die Ziele. Sie klären, welche Methoden zur Realisierung ihres Projektes angewendet werden sollen. Sie fixieren die Aufgaben der einzelnen Teammitglieder, legen den Arbeitsplan und den Zeitrahmen fest. Sie haben die Möglichkeit, in Form eines Vertrages die Selbstverpflichtung für die Erfüllung dieser Aufgaben zu unterstreichen. Beim Erreichen selbstgesteckter Teilziele bewerten die Teammitglieder das Ergebnis und kontrastieren es mit den ursprünglichen Zielen. Änderungen werden reflektiert und unter Umständen wird der Arbeitsplan modifiziert. Mögliche Konflikte im Team werden angesprochen, sachlich erörtert und wenn möglich gelöst. Hierbei kann jederzeit die Hilfe des Dozenten als Moderator in Anspruch genommen werden. Die Ergebnisse des Projektes werden strukturiert und mündlich oder schriftlich vorgestellt. Wenn dies vor einem größeren Publikum (und nicht nur mit dem betreuenden Dozenten) geschieht, beschreiben die Projektmitglieder ihre Zielgruppe und stimmen die Präsentation sowie den Medieneinsatz auf die von ihnen festgestellten Merkmale ab. Am Ende bewerten sie den Verlauf des Projektes, benennen Erfolge sowie Hürden oder Problemfelder. Sie geben einander Feedback und formulieren u.U. für sich selbst eine Art Leitfaden für zukünftige Projekte (z.B. die Masterarbeit).</i>				
3	Inhalte <i>Projektforen dienen der Anwendung historischer und fachübergreifender Methoden, Kenntnisse und praktischer Fertigkeiten zur Lösung typischer Probleme verschiedener Berufsfelder. Hier erfolgt die Planung und Begleitung des Teamprojekts. In einem Teamprojekt bearbeiten Studierende gemeinsam eine von ihnen entwickelte Forschungsfrage. Zu einem Team gehören mindestens zwei und in der Regel nicht mehr als fünf Studierende. Es ist vor allem dieses Modul, das eigene Ideen aus den Reihen der Studierenden ermuntert und unterstützt. Weitgehend selbstgesteuerte oder eigenständige Forschungs- oder anwendungsorientierte Projekte werden im Rahmen dieses Moduls durchgeführt. Teamarbeit wird nicht nur punktuell umgesetzt oder theoretisch erörtert, sondern ist ein Grundpfeiler für die erfolgreiche Umsetzung eines jeweiligen Projektes. Insgesamt zeichnen sich alle Module im Masterstudiengang Geschichte dadurch aus, dass die Studierenden ermuntert und weiter angeleitet werden, in begrenztem Umfang selbstgesteuert oder eigenständig forschungsorientierte Projekte zu entwickeln, zu diskutieren und zu beantworten. Das spiegelt sich nicht zuletzt darin wider, dass in fast allen Modulen der Arbeitsaufwand zu einem deutlich größeren Teil im Selbststudium erbracht wird.</i>				
4	Lehrformen <i>Seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeiten, mediengestützte Vortrags- und Gesprächsformen, E-learning.</i>				
5	Teilnahmevoraussetzungen <i>Keine</i>				
6	Prüfungsformen <i>Mündliche oder schriftliche Prüfung</i>				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <i>Bestandene Modulprüfung</i>				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) <i>--</i>				
9	Stellenwert der Note für die Endnote <i>2/9 der Gesamtnote</i>				

10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende <i>Modulbeauftragte: Dr. Susanne Brandt</i> <i>Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Bruno Bleckmann; Prof. Dr. Eva Schlotheuber; Prof. Dr. Achim Landwehr; Prof. Dr. Irmtraud Götz von Olenhusen; Prof. Dr. Christoph Nonn; Prof. Dr. Beate Fieseler; Prof. Dr. Susanne Hilger; N.N. (Nachfolge Prof. Dr. Gerd Krumeich); Dr. Carsten Binder; Dr. Susanne Brandt; Dr. Ute Caumanns; Dr. Silke Fehleemann; Dr. Lars Hageneier; Prof. Dr. Hein Hoebink; Oliver Kiechle M.A.; Sabine Reimann M.A.; Dr. Matthias Schrör; Tobias Winnerling M.A.; N.N. (Nachfolge PD Dr. Timo Stickler);</i>
11	Sonstige Informationen

!!! ENTWURF !!!

!!! ENTWURF !!!

Abschlussmodul (Master Geschichte)					
Kennnummer	Workload 360 h	Credits 12	Studien- semester 3. und 4. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) 2 Masterforen aus gewähltem Schwerpunkt b) Übung Schreibwerkstatt	Kontaktzeit 6 SWS / 90 h	Selbststudium 270 h	geplante Gruppengröße 30 Studierende Masterforum 15 Studierende Schreibwerkstatt	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p><i>Die Studierenden stellen mündlich innerhalb eines festgelegten zeitlichen Rahmens eigene Arbeitsergebnisse vor. Sie benennen ihre Leitfrage, das Erkenntnisinteresse, die Quellen und die Forschungsliteratur. Sie stellen ggf. detailliert die Forschungsmeinung vor und weisen auf Kontroversen hin. Sie erklären ihre Vorgehensweise. Sie weisen auf offene Forschungsfragen hin und präsentieren strukturiert ihre Ergebnisse. Sie setzen die eigenen Thesen in einen Zusammenhang mit anderen Forschungsergebnissen. Sie beurteilen die bisherigen Ergebnisse und skizzieren mögliche Forschungsperspektiven für zukünftige Arbeiten.</i></p> <p><i>In der Diskussion zu Vorträgen loben sie gelungene Elemente der Präsentation ebenso wie ihrer Ansicht nach überzeugende Thesen, ausgewertete Quellen und Methoden. Sie fragen nach Erklärungen und Präzisierungen. Sie vergleichen Ergebnisse des Vortrages mit denen anderer ihnen bekannter Arbeiten. Sie weisen auf ergänzende oder widersprechende Informationen hin. Sie hinterfragen Thesen und formulieren ihrer Ansicht nach überzeugendere Behauptungen.</i></p> <p><i>In der Übung "Schreibwerkstatt" stellen sie eigene Texte vor. Sie erläutern den Zweck des Textes und beschreiben die Struktur. Sie überprüfen den eigenen Text anhand der in der Übung vorgestellten Regeln, sie erläutern, welche Richtlinien und Regeln sie übernehmen. Auf dieser Grundlage erstellen sie den Text neu. Sie lesen die Texte anderer Teilnehmer und bewerten, was sie für die Stärken und Schwächen der Texte halten. Sie formulieren Vorschläge zur Verbesserung der Texte.</i></p>				
3	<p>Inhalte</p> <p><i>Masterforen sind Veranstaltungen, die der Vorbereitung der Studierenden auf die Masterprüfung durch die Präsentation und Diskussion von Arbeitsergebnissen dienen. Die Masterarbeit verlangt von den Studierenden, dass sie ihr Wissen und Verstehen sowie ihre Fähigkeiten zur Problemlösung auch bei neuen und unvertrauten Themen anzuwenden in der Lage sind. Die mündliche Präsentation im Masterforum bietet ihnen die Gelegenheit, diese Fähigkeit zu trainieren. Zugleich können sie eigene Ergebnisse kritisch überprüfen lassen.</i></p> <p><i>Masterforen dienen auch dem Austausch mit Fachvertretern, die aber nicht unbedingt Historiker sein müssen, d.h. in der Diskussion um Arbeitsergebnisse können auch Fragen einfließen, welche das Thema in einen breiteren oder multidisziplinären Zusammenhang stellen. In den Masterforen diskutieren die Teilnehmer auf dem aktuellen Stand von Forschung und Anwendung miteinander. Sie tauschen sich auf wissenschaftlichem Niveau über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen aus.</i></p> <p><i>Die Übung "Schreibwerkstatt" hilft den Studierenden in der letzten Phase des Studiums, an der schriftlichen Ausdrucksform zu arbeiten. Texte werden zur Diskussion gestellt, Überarbeitungsvorschläge werden unterbreitet und den Studierenden wird gezeigt, wie sie selbständig ihre Schreibkompetenz entwickeln können.</i></p>				
4	<p>Lehrformen</p> <p><i>seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeiten, mediengestützte Vortrags- und Gesprächsformen, E-learning.</i></p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p><i>Die beiden Mastermodule müssen erfolgreich abgeschlossen sein.</i></p>				
6	<p>Prüfungsformen</p> <p><i>Mündliche Prüfung</i></p>				
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p><i>Bestandene Modulprüfung sowie Präsentation einer Arbeitsprobe in der Schreibwerkstatt</i></p>				

8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) --
9	Stellenwert der Note für die Endnote <i>1/9 der Gesamtnote</i>
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende <i>Modulbeauftragter: Prof. Dr. Christoph Nonn</i> <i>Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Bruno Bleckmann; Prof. Dr. Eva Schlotheuber; Prof. Dr. Achim Landwehr; Prof. Dr. Irmtraud Götz von Olenhusen; Prof. Dr. Christoph Nonn; Prof. Dr. Beate Fieseler; Prof. Dr. Susanne Hilger; N.N. (Nachfolge Prof. Dr. Gerd Krumeich); Dr. Carsten Binder; Dr. Susanne Brandt; Dr. Ute Caumanns; Dr. Silke Fehlemann; Dr. Lars Hageneier; Prof. Dr. Hein Hoebink; Oliver Kiechle M.A.; Sabine Reimann M.A.; Dr. Matthias Schrör; Tobias Winnerling M.A.; N.N. (Nachfolge PD Dr. Timo Stickler);</i>
11	Sonstige Informationen

!!! ENTWURF !!!

!!! ENTWURF !!!

1.2 Geschichte: MA Exemplarischer Studienplan

Jahr	Modul	Modulbestandteile	Summe CP	Workload h	Summe SWS
1	Mastermodul I	Masterseminar Ü nach Wahl Ü/MS nach Wahl	20	600	6
	Mastermodul II	Vorlesung nach Wahl Ü nach Wahl Ü/MS nach Wahl	20	600	6
	Exkursionsmodul	Exkursion vorbereitende Übung	16	480	4
	Fächerübergreifender Wahlpflichtbereich	nach Wahl	6	180	6
	1. Studienjahr Gesamt:			62	1860

2	Projektmodul	Teamprojekt Projektforum	16	480	4
	Abschlussmodul	Masterforum (3. Semester) Masterforum (4. Semester) Ü Schreibwerkstatt	12	360	6
	Master-Arbeit		24	720	
	Fächerübergreifender Wahlpflichtbereich	nach Wahl	6	180	6
	2. Studienjahr Gesamt:			58	1740

Studienjahr 1 & 2 Gesamt:			120	3600	38
--------------------------------------	--	--	------------	-------------	-----------

EV: Einführungsvorlesung ; GK: Grundkurs ; Ü: Übung ; V: Vorlesung ; PS: Proseminar ; Ex: Exkursion ; MS: Masterseminar

!!! ENTWURF !!!

1.3 Geschichte: Fachspezifischer Anhang Master

Fach	Geschichte
Umfang	120 CP (108 CP Fachbereich und 12 CP Fachübergreifender Wahlpflichtbereich)
Notwendige Vorkenntnisse	<p>(1) Hinreichende Kenntnisse des Englischen sowie je nach gewähltem Schwerpunkt einer weiteren Fremdsprache:</p> <ol style="list-style-type: none"> Wenn Alte Geschichte als Schwerpunkt gewählt wird, sind zusätzlich hinreichende Kenntnisse des Lateinischen oder Griechischen Voraussetzung. Wenn Mittelalterliche Geschichte als Schwerpunkt gewählt wird, sind zusätzlich hinreichende Kenntnisse des Lateinischen Voraussetzung. Wenn Neuzeit als Schwerpunkt gewählt wird, sind zusätzlich hinreichende Kenntnisse einer weiteren modernen Fremdsprache Voraussetzung. Als weitere Fremdsprache ohne weiteres akzeptiert werden Französisch, Russisch, Polnisch, Tschechisch, Ungarisch, Spanisch, Italienisch, Niederländisch, Türkisch, Arabisch, Neuhebräisch und Neugriechisch. Andere Sprachen können auf begründeten Antrag an die Geschäftsführung des Instituts für Geschichtswissenschaft akzeptiert werden. Wenn Osteuropäische Geschichte als Schwerpunkt gewählt wird, sind zusätzlich hinreichende Kenntnisse des Russischen oder einer anderen osteuropäischen Fremdsprache Voraussetzung. <p>(2) Fundierte Kenntnisse in mindestens zwei Epochen der allgemeinen Geschichte.</p> <p>(3) Grundlegende Kenntnisse der Prinzipien geschichtswissenschaftlichen Arbeitens einschließlich der Fähigkeit, Form und Inhalt von Texten nach den Prinzipien innerer und äußerer Quellenkritik zu prüfen und auszuwerten sowie sich einschlägige Literatur mittels wissenschaftlicher Informationssysteme zu beschaffen.</p> <p>(4) Vertiefte Kenntnisse in mindestens einem selbstgewählten historischen Schwerpunktgebiet.</p> <p>(5) Hinreichende Kenntnisse des Lateinischen werden durch das Latinum, diejenigen anderer Sprachen durch einen mindestens vierjährigen Schulunterricht an einer weiterführenden Schule oder durch eine gleichwertige Ausbildung in Einrichtungen der Erwachsenenbildung oder durch bestandene Klausuren im Rahmen von Sprach- und Lektürekursen an einer Hochschule nachgewiesen.</p>
Zahl der Modulabschlussprüfungen	5
Modulabschlussprüfungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Je 1 Prüfung in den beiden Mastermodulen I und II (je 20 CP) ▪ 1 Prüfung im Exkursionsmodul (16 CP) ▪ 1 Prüfung im Projektmodul (16 CP) ▪ 1 Prüfung im Abschlussmodul (12 CP)
Voraussetzungen für Modulabschlussprüfungen	Erfolgreiche Teilnahme an den entsprechenden Veranstaltungen.
Kreditpunkte (CP) je Modul	12-20 CP
Gewichtung der Modulabschlussprüfungen	Die Noten der Modulabschlussprüfungen gehen anteilig in die Masternote ein. Dabei werden die Note der Masterarbeit dreifach, die des Projektmoduls bzw. Teamprojekts doppelt und alle anderen Noten einfach gewichtet.
Fachübergreifender Wahlbereich	12 CP
Prüfungssprache nach § 6 (4)	Deutsch
Nachweis des regelmäßigen Besuchs der Lehrveranstaltungen	Für alle Veranstaltungen ausgenommen Vorlesungen besteht Anwesenheitspflicht. Fehlzeiten von 20 Prozent dürfen allein nicht zum Verlust der Kreditpunkte führen. Fehlzeiten über 20 Prozent können nach Ermessen des Dozierenden und in Absprache mit ihm durch eine zusätzliche Leistung (schriftliche oder mündliche Aufgabe) kompensiert werden. Die regelmäßige Teilnahme wird über das elektronische Hochschulinformationssystem Lehre Studium Forschung (HIS LSF) dokumentiert.
Nachweis der aktiven Beteiligung	Die Anforderungen an eine aktive Beteiligung werden durch den Dozenten zu Beginn einer Lehrveranstaltung mitgeteilt. Die erfolgreiche Teilnahme und das Erreichen der Lernziele werden über das elektronische Hochschulinformationssystem Lehre Studium Forschung (HIS LSF) dokumentiert.

!!! ENTWURF !!!